

Welche Länder nehmen an RESL.eu teil?

- ◆ Belgien, Großbritannien, Schweden, Portugal, Niederlande, Polen, Spanien, Ungarn und Österreich.

Wie arbeitet RESL.eu?

- ◆ Im Laufe des Projekts werden 2.000 SchülerInnen an vier Schulstandorten in sieben Ländern zu zentralen Forschungsthemen befragt.
- ◆ Längsschnittuntersuchung: Laufbahnanalyse, indem dieselben SchülerInnen zwei Jahre später nochmals befragt werden.
- ◆ Qualitative Interviewstudie: Mit rund 30 SchülerInnen werden qualitative Interviews geführt, wobei zwischen zwei Gruppen unterschieden wird (a) von Schulabbruch gefährdete SchülerInnen, (b) frühe SchulabgängerInnen (Early School Leavers).
- ◆ ExpertInneninterviews: 100 Personen des Schulpersonals werden befragt.
- ◆ Fokusgruppen: vier Fokusgruppen mit dem Schulpersonal finden statt.

An wen richtet sich RESL.eu?

- ◆ EntscheidungsträgerInnen auf lokaler, nationaler und EU-Ebene; ExpertInnen
  - ◆ Schulen und alternative Bildungsräume
  - ◆ Mitglieder unserer Gesellschaft und NGOs, die sich für das Thema Early School Leaving interessieren
    - ◆ Alle wissenschaftlichen Einrichtungen in Europa und darüber hinaus
    - ◆ Medien und die Öffentlichkeit

## Projektkoordination



Belgien  
Universität von Antwerpen  
Zentrum für Migration und  
Interkulturelle Studien

Christiane Timmerman  
Lore Van Praag  
Email: [info@resl-eu.org](mailto:info@resl-eu.org)

## Partnerinstitutionen



Großbritannien  
Universität Middlesex  
Forschungszentrum für Sozialpolitik



Schweden  
Universität Stockholm



Portugal  
Universität Porto  
Forschungszentrum für Bildung



Niederlande -  
Erasmus Universität Rotterdam



Polen  
Universität Warschau  
Fakultät für Bildung



Spanien -  
Autonome Universität Barcelona



Ungarn  
Zentraleuropäische Universität  
Zentrum für Politikstudien



Österreich -  
Wirtschaftsuniversität Wien  
Abteilung für Bildungswissenschaft

**RESL.eu**  
Reducing Early School Leaving in Europe



## Wissenschaftliche Leiterin und Koordinationspartnerin für Österreich:

ao. Univ.-Prof. Dr. Erna Nairz-Wirth

Abteilung für Bildungswissenschaft  
Wirtschaftsuniversität Wien  
Welthandelsplatz 1, Gebäude D2  
A-1020 Wien

Tel.: 0043 (1)31336-4679

E-mail: [erna.nairz-wirth@wu.ac.at](mailto:erna.nairz-wirth@wu.ac.at)

## Projektinformationen

Bbeauftragte der Europäischen Kommission:  
Monica Menapace  
Dauer des Projekts:  
1. Februar 2013 - 31. Jänner 2018



## Ziel von RESL.eu

RESL.eu will Einblicke in die Mechanismen und Prozesse gewinnen, die vorzeitigen Schulabgang beeinflussen. Zusätzlich sollen wirksame Präventions-, Interventions- und Ausgleichsmaßnahmen gegen Early School Leaving ermittelt werden. Aus den Erkenntnissen des Projekts werden der Öffentlichkeit „Good Practice“-Beispiele gezeigt.

## Kernziele von RESL.eu

- Eine adäquate **EU-Definition** für frühzeitigen Schulabbruch zu entwickeln.
- Analyse und Vergleich von **Strategien** gegen Early School Leaving durchzuführen und **Konzepte** daraus abzuleiten.
- **Informationen** über Jugendliche, Familien, Schulen und bestimmte Forschungsbereiche der unterschiedlichen Partnerländer in Europa zusammenzuführen.
- Charakteristika von RisikoschülerInnen zu identifizieren, sowie **Schutzfaktoren** (beispielsweise soziale Unterstützungsmechanismen und Resilienzfaktoren) zu ermitteln, mit dem Ziel, potentielle RisikoschülerInnen maximal zu unterstützen.
- Maßnahmen zur **Prävention** von Early School Leaving und zur Förderung gefährdeter SchülerInnen zu identifizieren. Alternative Lernfelder aus sieben EU-Mitgliedsstaaten werden zu diesem Zweck empirisch untersucht.
- „**Good Practice**“-Beispiele für weitere EU-Strategien gegen Schulabbruch zu entwickeln.

# RESL.eu

Reducing Early School Leaving in Europe

## Thematische Forschungsbereiche

### Strategien und „Good Practice“-Beispiele

Das Projekt untersucht die Entwicklung und die Implementierung von Bildungsstrategien zur Prävention von Early School Leaving und stellt den aktuellen Stand der internationalen Forschung und Datenlage zur Verfügung. Eventuell vorhandene Wissenslücken können dadurch erkannt werden. Aus dem vorhandenen internationalen Wissenspool können Maßnahmen für nationale Strategien und Schwerpunkte für Diskussionen geschöpft werden.

### Laufbahnen nach frühem Schulabgang (ESL)

Um die Ursachen und Folgewirkungen von ESL zu verstehen, fokussieren die Untersuchungen auf Einstellungen, Bildungsaspirationen und Handlungen von jungen Menschen (ESLers und Nicht-ESLers) und ihrer Umgebung (Familie, Peergruppe, Schule, alternative Lernfelder und community).

### Alternative Lernfelder

Das Projekt basiert auf bereits erfolgreichen und wirksamen Maßnahmen zur Bekämpfung von frühem Schulabgang (ESL) in allen Partnerländern. Gemeinsam werden kreative und neuartige Methoden für Wissenstransfer im schulischen und alternativen Lernkontext entwickelt.

## Positive Effekte des Projektes

### für politische EntscheidungsträgerInnen und Stakeholders

- zusätzliche Möglichkeiten zur Initiierung für einen breiteren Dialog zu einem gesellschaftlich hoch relevanten Thema
- zusätzliche Informationen für politische Debatten und Initiativen
- zusätzliche Gelegenheiten für gegenseitigen Wissenstransfer über „Good Practices“ auf regionaler, nationaler und EU-Ebene
- vermehrte national und international vergleichbare Informationen über empirisch gesicherte Erkenntnisse zu schulabbruchgefährdeten Jugendlichen und NEETS

### für Lehrpersonen, SchülerInnen, Erziehungsberechtigte und andere Beteiligte

- die Stimmen der SchülerInnen werden gehört: ihre Vorstellungen, Wünsche und Ängste zu den Themen Bildung, Beruf und Zukunft werden transparent gemacht
- Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte können aus einer Vielzahl von Strategien und Maßnahmen auswählen, die aufzeigen, wie ein junger Mensch bestmöglich in seiner Schullaufbahn unterstützt werden kann
- Schärfung des Bewusstseins über die Beeinflussbarkeit des Schulerfolges durch Interaktionen zwischen SchülerInnen, schulischem Personal, Curriculum, Schulumgebung, Familie und Gemeinde